

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Erstausgabe: Freitag, Sonntag u. Samstag.
Verkaufspreis 50 Pfg., durch die Post bezogen
im Voraus zu 1 Mark 15 Pfg.
Für den Jahrgang 1 Mark 15 Pfg.

Donnerstag den 22. August 1889.

Insertionspreis:
die vierpaltige Zeile oder deren Raum 10 Pfg.
Anlage 1800. Wöchentliche Beilagen
Unterhaltungsblatt und Jugendfreund.

Feuerwehr.

Nächsten Samstag den 24. ds. Mts.

Hauptprobe

der Feuerwehr statt, wozu sämtliche Abteilungen nachmittags präzis 4 1/2 Uhr beim Rathhaus anzugetreten haben.

Das Kommando.
Emil Schmidt.

Gypfer-Arbeit.

Die Verblendung des hiesigen Kleinkinderschulgebäudes, veranschlagt zu ca. 100 M., wird am nächsten
Donnerstag den 22. d. Mts., mittags 11 Uhr
auf dem Rathhaus im öffentlichen Absteich vergeben, wozu Unternehmer einladet.
Den 16. August 1889.

Schultheiß Schildr.

Beutebach.

Infolge letztwilliger Verfügung des verstorbenen

Privater Louis Erbe hier

sind dem Unterzeichneten heute übergeben worden:

für die Kleinkinderschule	500 M.
" Ortsarmen	500 M.
" den Musikverein	500 M.
und zu den Kosten der Einrichtung einer Kirchenheizung	100 M.

Dies wird zum ehrenden Gedächtnis des hochherzigen Testators hiemit veröffentlicht.
Den 15. August 1889.

Schultheiß Schildr.

Sorh.

Sonntag, den 25. August, nachmittags 4 Uhr,
findet in der hiesigen **Klosterkirche** durch die vereinigten Kirchenchöre von **Sorh, Gmünd und Blüderhausen** ein

Kirchen-Konzert

zum Besten der Hagelbeschädigten statt.

Programm:

1. Choral: „Gott ist gegenwärtig“ F. Meander (1680).
2. „D' selig Hans“ (Vorch) Chr. Fint.
3. „Du Hirte Israels“ (Blüderhausen) Vorniansky.
4. Ave verum (Gmünd) Mojart.
5. „Der Herr ist König“ (Gesamtchor) F. Feyhl.
6. „Wer unter dem Schirm“ (Gmünd) F. Abel.
7. „Jerusalem, du hochgebaute“ (Blüderhausen) M. Frank.
8. „Der Herr ist mein Hirte“ (Gmünd) Malm 23.
9. „Gott ist treu.“ (Gesamtchor) V. Schurig.
10. „Stille halten“ (Gmünd) Chr. Burghardt.
11. „Ich hebe meine Augen auf“ (Vorch) Malm 121.
12. Choral: „Allein Gott in der Höh“ (Vorch) N. Decius 1545.

Eintritt nach Belieben. — Programme à 5 S sind am Eingang in den Klosterhof zu haben.

Wegen Mangel an Räumlichkeiten habe ich ein paar neue

Betröste,

ein neuer und ein älterer, gut hergerichteter

Sopha

um billigen Preis zu verkaufen.

G. Kaltschmid,
Sattler und Tapezier.

Den Oehmdgras-Ertrag

von 1/2 Mrg. und von 1 Mrg. in der Kriebelhalbe verkauft.

Notgerber Ziegler

Oberurbach.

E. Solider guter Arbeiter

findet dauernde Beschäftigung bei

S. Brunn, Schuhmacher.

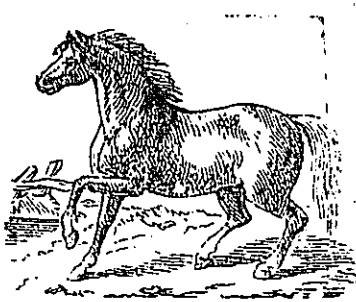
100,000 St. Sätze,

nur wenig gebraucht, groß, ganz und stark, für Kartoffeln, Kohlen, Getreide u. pro St. 30 S. Probeballen von 25 St. versend. u. Nachnahme und erbittet Angabe der Bahnstation.

Max Wendershausen, Cöthn i. A.

Hauptgewinne	
Bar: 10,000, 1. Florio-Schmiede, 1. Döckers m. Wagon, Vieh aller Art.	
Hellbronner Gold-Lotterie, 30. Oct.	Cannstatter Volksfestlosa, 30. Sept.
Jedes Los 1 M., bei mehr Rabatt.	
Zu haben b. d. Generalagentur Eberhard Fetzner, Stuttgart u. d. bekannt. Verkaufsstellen.	

Empfehlung.



Die Stuttgarter Pferd-Versicherungsgesellschaft hat mir für ein umgekauftenes Pferd die in den Statuten vorgesehene Entschädigungssumme voll ausbezahlt, daher ich diese Gesellschaft allen Pferdebesitzern zur Versicherungsnahme empfehle.

Schorndorf, den 15. August 1889.
Wohlfahrt z. Ochsen.

Sommertheater in Schorndorf.

Direktion Karl Schorer.

Im Saale zum Löwenkeller.
Dienstag den 20. August.

Auf mehrseitig in Wunsch zum zweitenmale.
! Neuestes Schauspiel mit Gesang!

Neu!

Neu!

Der Trompeter von Säckingen.

Romantisches Schauspiel mit Gesang in 7 Abtlg. nach der gleichnamigen Oper bearbeitet v. Hildebrand. Musik v. Kehler.

Der enthusiastische Beifall, welcher dem obigen Schauspiel von Seiten der sehr geehrten Theaterfreunde gezollt wurde, veranlaßt mich derselben ausnahmsweise zu wiederholen und sehr einer regen Theilnahme entgegen.

Karl Schorer.

In Vorbereitung:

Doktor Klaus.

Ausstellung von A. V. Arronge. Verfasser von Hausmanns-Töchter.

Prima Apfel-Mast

kauf. Nähere Auskunft erteilt Restaurateur Moser.

Unterzeichnete empfiehlt sich im Anfertigen von

Pöpsen, Locken, Cüssen etc. etc.,

wovon ich auch eine schöne Auswahl vorrätig habe und zu billigen Preisen abgebe. Pöpsen von ausgegangenen Haaren werden schon von 1 Mark an verarbeitet.

Auch fertige ich Bonquets, Kränze, Ketten etc. gezeichnet und billig an.

Frau Wolf in Backnang.

Sch bin Montag, Dienstag und Mittwoch im Gasthaus zum weißen Lamm

in Schorndorf und lade zu zahlreichem Besuch ergebenst ein

die Obige.

Bar Milchfrage.

In der letzten Versammlung der Milchkonsumenten haben sich verschiedene auswärtige Milchlieferanten gemeldet und es wurde sofort eine Liste zur Einzeichnung des Bedarfs bei den Anwesenden in Umdruck gefertigt. Es wird hiemit bekannt gegeben, daß diese Liste zu weiteren Einzeichnungen bis Samstag den 24. ds. Mts. bei den Herren: Maler Steinhäuser, Buchdrucker Pünb und Chr. Schmölzer aufliegt, welche nähere Auskunft erteilen.

Was den Milchanschlag anbetrifft, welcher mit dem 1. Sept. ins Leben treten wird, so werden wohl alle Milchkonsumenten von deren Ungerechtigkeit überzeugt sein, und es kann demselben bloß durch gemeinsames Vorgehen die Spitze geboten werden. Hiemit wird nochmals dringend aufgefordert zu ungesäumter Einzeichnung in die obengenannte Liste, damit man mit dem einen oder

anderen Lieferanten Vorträge abschließen kann. Gute unverfälschte Milch zum alten Preise. Wollen wir einig geschlossenen vorgehen, einigend des Sprichworts: Einigkeit macht stark.

Die Commission.

Göppingen.

CW. In frequenter Lage hier ist logisch oder bis Martini d. 3. ein

hübscher Metzger-Laden

nebst Wohnung mit 3-4 Zimmern, sowie Stallung billig zu vermieten. Nähere Auskunft erteilt das Kommissions- und Geldgeschäft von Christian Wöhrle.

CW. Das Kommissions- u. Wöhrle übernimmt kauf- und einzugswise

Forderungen

in jeder Höhe und empfiehlt sich zur Anfertigung von Privatbeibringensinventuren, Aufnahme von Lebens-, Unfall- und Feuerversicherungen, sowie zur Verrichtung von schriftlichen Arbeiten jeder Art.

Christian Wöhrle.

CW. Gelder

jeder Höhe, jedoch nicht unter 100 M., leicht auf kürzere Zeit gegen Bürgschaft aus, das Kommissions- und Geldgeschäft von

Christian Wöhrle.

Eine sehr schöne, sehr freie Saalstube (schöner Schloß), mit dem 2. Raib groß

trächtig, hat als überaus zu verkaufen. Wer, sagt die Redaktion.

Steuerbüchlein hält vorrätig die E. Mayer'sche Buchdruckerei

Tagesbegebenheiten.

Aus dem Bezirk.

* Gegenlohe, 15. Aug. Heute wurde Gemeinderat Vader von hier unter zahlreicher Beteiligung von Nah und Fern, im 45. Lebensjahr zu Grabe getragen. Der Verstorbene hatte die Feldzüge von 1866 und 1870/71 mitgemacht. Als Veteran wurde er mit militärischen Ehren bestattet. Ueber seinem zu frühen Grab erschollen die üblichen Ehrensalven. Ein Lungenleiden, herrührend vom letzten Feldzuge, machte seinem Leben ein jähes Ende. Ihm seinem Andenken!

Württemberg.

Stuttgart, 15. Aug. Ueber die Gewichts-grenze für Brief- und Drucksachen-Porto äußert sich die Stuttgarter Handelskammer und schließt sich dem Wunsch an, daß Drucksachen im Gewicht von 50 bis 100 Gramm im deutsch-österreichischen Postverkehr zu 5 Pfennig versendet werden dürfen. Ferner sollte innerhalb dieses Bereichs ein einfacher Brief statt 15 künftig 20 Gramm wiegen dürfen und der Fünftelteil-Nutzen des Briefportos etwas über den Zweifelhundert hinaus erweitert werden. Auch die Ulmer Handelskammer wünscht eine Mitteltage zwischen 3 und 10 Pfg. für Drucksachen.

Unter Hinweis auf das Entgegenkommen des schweizerischen Bundesrats in der Feststellung der Telefon-Gebühren hält die Stuttgarter Handelskammer die Abkommensgebühren im Fernsprechverkehr als zu hoch. Andererseits dürfte anerkannt werden, daß im internen württ. ein Telegramm viel billiger ist, als eine solche von 5 Minuten, erscheint ziemlich unbillig und zwar umso mehr, wenn die telephonischen Diktate durch allerlei Störungen in der Leitung, wobei das Antrumpfen der einen Station durch die andere Hauptrolle spielt, erschwert werden. Nebst dem soll glaubwürdigen Vernehmen nach seitens des Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten, Abteilung für die Fernsprechangelegenheiten, eine wesentliche Herabsetzung der Fernsprechgebühren für regelmäßige und häufige Benützer der Fernsprechleistungen nach

entfernteren Stationen geplant sein, was mit größtem Danke begrüßt wurde.

Stuttgart, 19. Aug. Der Schach befechtigte gestern vormittag die Sechenswürdigkeiten der Stadt. Am Abend fand im Schloß beim Prinzen Wilhelm Galathea statt, bei der Prinz Wilhelm einen Toast auf den Schach ausbrachte, den dieser mit einem Hoch auf den König und das königliche Haus erwiderte. Später beehrte der Schach das von der Stadt Cannstatt gegebene Gartenfest. Heute vormittag machte der Schach einen Ausflug in die Umgebung und trat dann um 1 1/2 Uhr die Weiterreise an. — Der König ist am Sonntag vormittag nach Friedrichshafen abgereist.

Sachsen, 19. Aug. Heute nachmittags 2 Uhr passierten 3. Majestäten der deutsche Kaiser und die Kaiserin den hiesigen Bahnhof auf der Fahrt von Bayreuth nach Straßburg. Die Menge Einwohner, welche das Kaiserpaar zu schauen wünschten, mußten sich damit begnügen, die stürmischen Hochs nur von der Kaiserin durch Handgruß erwidert zu sehen; der Kaiser ließ sich unbemerkt.

Aus dem Oberamt Hall, 19. Aug. Als heute mittags 1 Uhr der kaiserliche Sonderzug auf der Fahrt nach Karlsruhe die Station Eckartshausen passierte, begrüßte ihn der Jubelruf von 300 Schulkinder aus Eckartshausen und Hohenhausen, sowie der dortigen Kriegervereine.

Heidenheim, 19. Aug. In Verbrechtingen versammelte sich gestern der Vierzehnterverein des Bezirks. Man sprach sich dahin aus, daß das Jahr 1889 eine gute Honigernte und teilweise auch viel Schwärme geliefert habe. Dadurch werden die großen Verluste des Vorjahres gedeckt, sowohl bezüglich der Ausgaben für Fütterung als auch der Einnahme an Bienen. Der heutige Honig ist schön hell, von feinem Aroma, weshalb auch der Vorstand Pfarrer Gieß die „Anter“ ermahnte, ihren Honig nicht zu Schlenderpreisen abzusetzen.

Gammertingen, 18. Aug. Der Bote G. von hier hatte gestern kein Garbenladen als er eben das Seil spannen wollte, das Unglück,

vom Wagen zu fallen. Das Seil zerriß, und so stürzte der Unglückliche kopfüber vom Wagen. Da derselbe sich äußere Verletzungen nicht zugezogen, so läßt sich die Schwere des Unfalls noch nicht übersehen, da der Geschädigte sich über bedeutende Schmerzen im Rücken und auf der Brust beklagt. Der Mann ist zu bedauern, umso mehr, als er noch neulich Unglück mit seinem Mädchen hatte, welches durch einen Verdrusschlag verletzt wurde, jetzt zwar wieder vollständig hergestellt ist. Bei dem Verunglückten scheint sich das Sprichwort, daß selten ein Unglück allein kommt, nur zu deutlich zu bewähren.

Crailsheim, 19. August. Seine Majestät der Kaiser mit hoher Gemahlin hat auf der Reise nach Karlsruhe heute unsere Stadt passiert. Der Exzellenz, aus dem kaiserlichen Salonwagen und sechs anderen Wagen bestehend, kam 12 Uhr 40 Min. hier an; 5 Minuten später, nach vollzogenem Wechsel der Lokomotive, erfolgte die Abfahrt. Obwohl eine Begrüßung abgelehnt und nur dem Veteranen- und dem Kriegerverein auf telegraphische Anfrage die Aufstellung auf dem Bahnhof-Peron genehmigt worden war, hatte sich doch eine große Menschenmenge am Bahnhofs eingefunden, welche Ihre Majestäten mit stürmischen Hochrufen begrüßte, wofür die Kaiserin, am Fenster stehend, wiederholt huldvoll dankte. Bei der Abfahrt trat auch der Kaiser an das Fenster und dankte durch freundliches Grüßen für die Huldigung.

Künzelsau, 18. Aug. Gestern verunglückte in Riedershall der Sägmüller Fenschel beim Abladen von Stämmen. Es wurde ihm der linke Fuß abgeklappt, auch erhielt er sonst noch schwere Verletzungen.

Deutsches Reich.

Berlin, 18. August. Wie bereits gemeldet, fand gestern abends eine Sitzung des Staatsministeriums statt. In dieser Sitzung wurden Beratungen über die Gegenstände, welche in der näherstehenden Session des Reichstages und vielleicht auch des Landtages zur Vorlage kommen sollen, stattgefunden haben. Solche Beratungen sind im Staatsministerium stets

Die Bwillingbrüder.

Eine Erzählung aus Unterwalden.

Fortsetzung.

Als aber am Ostermontag die Mutter den Versuch Seppis mit Gerners Marelli mitteilte, da rannte er voll dumpfen Ingrimmes nach Sargen hinunter und am Abend war er ebenfalls Bräutigam, jedoch ohne seinen Eltern, noch sonst jemanden außer dem Pfarrer etwas davon zu sagen. Und auch das Letzte that er erst am Samstag Abend.

So bekam denn der alte Kieder zu gleicher Zeit zwei Söhnkinder. Aber im alten Hause, wo der Leoz wohnte, war's gar bald nicht bestellt, wie es hätte sein sollen. Die Ehe war keine zufriedene und glückliche, und zudem blieb der Kinderjagen aus, der vielleicht Manches hätte berechnen können. Zwar wuchs bei geizigem Haus-halten der Wohlstand stündlich und zusehens; aber das Glück ist nicht an den Reichtum gebunden. Leoz blieb der auffahrende zornmüthige Mensch nach wie vor; seine Frau war ebenfalls festig, und hatte eine Zunge wie ein zweischneidig Schwert.

Da gab's erst Verdruss, dann Wortwechsel und Wortstreit, bis die Fäuste zugegriffen, und bald verfloß keine Woche, ohne daß die Frau mit blauen Mäulern, er mit zerkratztem Gesichte umherging. Das Beste an der Sache war noch, daß keines von Beiden bei der Verteilung dieser ehelichen Bärtlichkeiten zu kurz zu kommen schien. Zu helfen war da nichts; denn wer sich friedelstend einmischen wollte, der kam zwischen zwei Feuer und hatte Beide gegen sich, die wenigstens so lange einig handelten, als sie einem Dritten gegenüber standen. Das erfuhr namentlich auch der Herr Pfarrer, den der alte Kieder nach manchem vergeblichen Versuch, den er selbst gemacht, gebeten hatte sich mit seinem Ansehen und Einflusse einmal dazwischen zu legen. Der ehrwürdige Herr war keine halbe Stunde im alten Hause gewesen, als er in's Neue hinüberkam und zu dem erwartungs-vollen Kieder sagte: „Einmal und nie wieder! Ich danke meinem Gott, daß ich ohne Prügel zur Thür hinausgekommen bin. Dahin geh ich nunmehr, mögen sich die beiden — verzeih' mir Gott die Sünde — die Hälse brechen. Da muß erst die Hand einer schweren Prüfung

kommen — und vielleicht hilft die nicht einmal.“

Wie anders sah es dagegen in Sarnen aus, wo Seppi auf den Wunsch seines Schwiegervaters, wie Marelli, und mit der Zustimmung seiner Eltern vorerst im Gerner'schen Hause geblieben war! Hier schienen Liebe, Frieden, Glück und Segen sich die Hand zum Bunde gereicht zu haben. Das schöne Marelli war als Frau noch viel schöner geworden, und wenn ein holdselig Kind an ihrer Brust lag, dann war kein Madonnen-gemälde in der ganzen Sammlung ihres Vaters, das diesem lebendigen Bilde an herzerwogender Lieblichkeit zu vergleichen gewesen wäre. Nun erst lauften und schauten die fremden Mäuler, die in's Haus kamen, mit heimlicher Anbacht aus, wie sie die lebendige Gotteserscheinung in Menschengestalt auf ihrer Leinwand festhalten mochten. Hier fanden auch der alte Kieder und seine Frau, was sie daheim nicht finden konnten, das rechte Eltern- und Großelternstück, und darum waren sie so oft in Sarnen, als ihnen die Beforgung des Hauswesens daheim nur immer gestatten wollte.

Fortsetzung folgt.

um diese Zeit erfolgt, wenn Fürst Bismarck seinen Landaufenthalt wechselte oder ein Bad besuchte und dazwischen einige Zeit seinen Aufenthalt in Berlin nahm; es wurde dann in allgemeinen Zügen der vorliegende Stoff festgelegt. An erster Stelle ist natürlich der Etat für 1890/91 aufzustellen, und die Annahme liegt deshalb nahe, daß der Reichsschatzsekretär Hr. v. Makahn mit Unterbrechung seines Urlaubes hither gekommen ist, um in Anwesenheit des Reichskanzlers seinen betreffenden Bericht zu machen. Besondere Schwierigkeiten wird die Aufstellung des Reichshaushaltes nicht bieten, da große Veränderungen und weitreichende neue Forderungen, abgesehen von solchen für Kolonialgebiete, nicht in Frage kommen. Was den Etat des Sozialistengesetzes anlangt, so soll der „Berl. Pol. Nachrichten“ gestern die Entscheidung über den preussischen Antrag beim Bundesrat getroffen worden sein. In welchem Sinne, weiß das genannte Blatt nicht anzugeben. — Die „Berl. Pol. Nachrichten“ hatten vor einiger Zeit gemeldet, daß auch auf dem Gebiete der Schule in planmäßiger Weise als bisher die Bekämpfung der sozialdemokratischen Bestrebungen betrieben werden solle. Jetzt bringt dasselbe Organ eine weitere Andeutung über diese Angelegenheit, indem es schreibt: „Weit davon entfernt, die Wirksamkeit der Schule zu beschränken, bezwecken die auf diesem Gebiete angeregten Maßnahmen, welche sich zur Zeit allerdings noch in dem Stadium vorbereitender Erörterung befinden, vielmehr das Maß dessen, was die Schule und insbesondere die Volksschule nach der erzieherischen Seite, wie in Bezug auf Kenntnisse zu leisten vermag, so zu erweitern und zu vertiefen, daß nach beiden Richtungen die Jugend in ungleich höherem Maße gegen die Verlockungen der sozialdemokratischen Irreführer Widerstandskraft gewinnt, als bisher. Die Tatsache, daß gerade die durch die Erfahrung des Lebens noch nicht gereifte Jugend am leichtesten die Beute der Verführung wird, weist auf die Notwendigkeit hin, hier die bessere Hand anzulegen.“ Klüger über das, was eigentlich beabsichtigt ist, wird man hierdurch freilich auch nicht.

Berlin, 19. Aug. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ weist die Insinuation zurück, als ob die Regierung ihre Stellung zur Emin Pascha Expedition geändert habe. Das Blatt sagt in dem betreffenden Artikel: In Afrika überschreitet die Ausdehnung unserer Gebiete schon jetzt die zu ihrer Ausübung verfügbaren und bereiten Kräfte. Die letzteren auf den jetzigen Bestands zu konzentrieren, haben wir nach unseren Erfahrungen an der Sanibarüste verstärkten Grund; auch glauben wir nicht, daß die Reichsregierung geneigt sein werde, eine Zersplitterung dieser Kräfte durch

fernere Genehmigung von Ausweisungen auf neue Gebiete zu fördern, für deren Besitzergreifung Verträge mit Eingeborenen wohl eine Versuchung, aber kein ausreichendes Mittel gewähren.

— Ueber die Ergebnisse der englischen Reise des Kaisers schreibt die „Nat. Ztg.“: Wenn über die Ergebnisse der englischen Reise unseres Kaisers auch keine bestimmten Mitteilungen gemacht werden, so wird es in bestunterrichteten Kreisen als authentisch betrachtet, daß es in Osborne zu Abenden gekommen ist, welche einen einheitlichen Gang der Politik der Tripelallianz und Englands in den europäischen Fragen sichern und die alle Konsequenzen dieser identischen Politik vorsehen. In hiesigen Kreisen betrachtet man es gleichfalls als feststehend, daß, obgleich diese Absprachen mit dem Ministerium Salisbury getroffen sind, dieselben auch von dessen Nachfolgern eingehalten werden. Die erhöhte Friedenszufriedenheit, welche sich hier fundiert und die so markant in dem Trinkspruch des Kaisers Franz Josef betont wurde, wird auf diese Osborne Besprechungen zurückgeführt. Auf der anderen Seite war den Mächten des Friedensbundes die Aufgabe erwachsen, die durch diese Combination geschaffenen Verhältnisse in den Rahmen ihrer vorsorglichen Verabredungen aufzunehmen, eine Aufgabe, die in diplomatischen und militärischen Absprachen hier erledigt worden sein dürfte.

Karlsruhe, 19. August. Das Kaiserpaar ist heute Mittag unter Kanonendonner und Glockengeläute, umbrannt von dem Jubel des Volks, in das schön geschmückte Karlsruhe eingezogen. Die Vereine der Stadt mit ihnen Fahnen und die Feuerwehre hatten sich zur Spalierbildung aufgestellt. Auf dem Schloßplatz standen die Militärvereine, die mit freier Fahrt aus dem ganzen Lande erschienen waren. Gegen 19 000 Mann wurden gezählt. Punkt 4 Uhr nahte der kaiserliche Extrazug. Die Fahrt hatte sich zu einer Kette von begeisterten Kundgebungen an das Kaiserpaar gestaltet; an allen Stationen, die der Zug berührte, hatte sich ein zahlreiches Publikum eingefunden, um die Majestäten mit Jubelrufen zu begrüßen. Der Karlsruher Bahnhof, speziell das Fürstenzimmer und der Perron desselben waren prachtvoll dekoriert.

Karlsruhe, 20. Aug. Der Kaiser begab sich heute früh 6 Uhr zur Jagd und fuhr um 9 Uhr mit dem Großherzog mittelst Sonderzuges nach Söhltingen zur Gefechtsübung der 28. Division. Auf der Fahrt nach dem Bahnhof wurde der Kaiser von der Bevölkerung enthusiastisch begrüßt. Um 1 Uhr findet ein Dejeuner statt.

Karlsruhe, 20. Aug. Die Kaiserin besuchte heute Vormittag mit der Großherzogin den hiesigen Wohltätigkeitsverein; namens der

Vorstände begrüßte Geheimrat Ullmann die Kaiserin, welche ein lebhaftes Interesse an den verschiedenen Zweigen der Vereinthätigkeit bekundete.

München, 19. Aug. Der Schah von Persien ist heute Abend 7 Uhr hier eingetroffen und wurde von dem Prinz-Regenten sowie den hohen und höchsten Würdenträgern empfangen. Die Volksmenge begrüßte den Schah sympathisch.

Bayreuth, 19. August. Soeben erfolgte die Abfahrt des Kaiserpaars; vorher, um 7 Uhr, hatte eine Parade auf dem Marktplatz stattgefunden, bei der 10 Jungfrauen in alt-deutscher Tracht der Kaiserin und dem Prinz-Regenten je einen Strauß von Marischall Niel-Rosen überreichten. Die Kaiserin trug einen weißseidenen, gestickten Mantel und ein weißes Federbarrett, der Kaiser die Uniform seines bayerischen Regiments. Beim Abschiede reichte die Kaiserin den Grafen Rangau und Hochberg die Hand zum Kuß. Die Verabschiedung vom Prinz-Regenten fand in derselben Weise wie die Begrüßung bei der Ankunft mit Kuß und Umarmung statt.

Strasburg, 20. Aug. Der Orient-Expreßzug ist auf französischem Gebiet angeblich bei Arcourt mit einem Güterzug zusammengestoßen. Nähere Einzelheiten fehlen.

Ansbach.

Bern, 19. Aug. Gestern wurde ein in den rohesten Ausdrücken abgefaßtes, gegen den Bundesrat wegen Ausweisung von Anarchisten, gegen die politische Polizei und den Bundesanwalt gerichteter Manifest der Schweizer Anarchisten an die Arbeiter verteilt. Die Polizei konfiszirte die Exemplare, die erreichbar waren.

Petersburg, 19. Aug. Anlässlich des Geburtstages des Kaisers von Österreich fand in Krasnojarsko bei den Majestäten ein Dejeuner statt, wozu das Personal der österreichischen Botschaft geladen war. Der Zar toastete auf den Kaiser von Österreich und die Musik spielte die österreichische Nationalhymne.

Petersburg, 18. Aug. Einem Petersburger Telegramm des Reuterschen Bureaus zufolge wird sich der Zar am 16. September von Kopenhagen nach Potsdam begeben, wo er vier Tage verweilen wird. Alsdann wird er nach Dänemark zurückkehren, aber der Großfürst-Thronfolger wird, wie es heißt, zehn Tage länger in Potsdam bleiben, um den Truppenmanövern beizuwohnen. Die Abreise des Zaren von Peterhof nach Kopenhagen ist endgiltig auf den 23. d. M. festgelegt.

Konstantinopel, 20. August. Der bisherige Botschafter in Rom, Photiades Pascha, wurde definitiv abberufen und durch den ehemaligen Gesandten in Washington, Tewfik Pascha ersetzt.

Bekanntmachungen.

Revier Hoheneggen.

Gras- und Rauschab-Verkauf.

Am Freitag den 23. Aug. nachmittags 2 Uhr auf dem Goldboden 1 Graslos aus Weibersfeld, 3 do. aus Sandgatter und Martinsthal. Zusammenkunft zum Vorzeigen um 1/2 1 Uhr am Zaacherfeld im Schlierbach bezw. am Weiser; ferner nachm. 4 Uhr am Jägerhaus in Schlichten aus Schulerstain, Riffert, Samwies 3 Lose Rauschab und 8 Streugraslose. Zusammenkunft zum Vorzeigen 2 Uhr am Jägerhaus.

Obst-Verkauf.

Am nächsten Freitag den 23. d. Mts. wird der diesjährige Obstetrag auf dem Schafwasen, an der neuen Göppinger Staige und im Galgenberg im öffentlichen Aufstreich je auf dem Plage gegen Barzahlung verkauft.

Zusammenkunft früh 7 Uhr beim Armenhaus.

Schorndorf, den 19. August 1889.

Stadtpflege.
Sind h.

Schorndorf.

Den Holzkäufern im Stadtwald bei Hühlsinswarth wird aufgegeben, binnen der unersetzlichen Frist bis 1. September d. J. ihr Holz aus dem Walde zu schaffen. Gegen die Säumnigen werden die Bestimmungen der Verkaufsbedingungen unmissverständlich angewendet.

Stadtförster Fischer.

Feuerwehr.

Nächsten Samstag den 24. ds. Mts.

Hauptprobe

der Feuerwehr statt, wozu sämtliche Abteilungen nachmittags präzis 4 1/2 Uhr beim Rathhaus antreten haben.

Das Kommando.
Emil Schmidt.

Olga-Zwieback,

mit und ohne Zucker,

welcher von mir in Stuttgart eingeführt wurde und allein acht hergestellt wird, eignet sich vorzugsweise zum Wein, Thee, etc. Für Magenleidende, Wöchnerinnen, Kinder und Kranke wird er vielfach von berühmten Ärzten empfohlen. Olga-Zwieback ist jeden Tag zu haben.

NB. Gegenüber den vielen Verfälschungen, geringe, oft unbrauchbare Ware als „ächten Olga-Zwieback“ an den Mann zu bringen, bitte ich dringend, genau auf meine Firma zu achten.

C. Mangold, Hohenheimerstraße 23.

Niederlage in Schorndorf:
Frau Christine Wölk,
Hegelgasse, 192, vis-a-vis von Schloffer Rippert.

Statt jeder besonderen Anzeige empfehlen sich als

Verlobte

Julie Schmierer
Carl Obermüller

Esslingen

August 1889.

Schorndorf

Sommertheater in Schorndorf.

Direktion Karl Schorer.

Im Saale zum Löwenkeller
Donnerstag den 22. August 1889.
! Zum Benefiz für Rosa Gastl !
Im Abonnement. Zum Erstenmale.
Repertoiresück aller deutschen Bühnen.

Doktor Klaus.

Lustspiel von A. R. Arronge. Verfasser von Hasemanns Töchter.

Wende mich mit der höflichen Bitte an die sehr geehrten Theaterfreunde, mich noch während meines kurzen Aufenthaltes durch rege Theilnahme beehren zu wollen.

Hochachtungsvoll
Karl Schorer.

Obiges anerkannt vorzügliches Lustspiel wurde mir von der Direktion zu meinem Benefiz überlassen, und erlaube ich mir in zureichendem Maße freundlichst einzuladen.

Mit aller Hochachtung
Rosa Gastl.

Pumpen

für häusliche und gewerbliche Zwecke in reichster Auswahl, vorzüglich arbeitend, praktisch und äußerst solid konstruiert, hat als Spezialität auf Lager

Th. Veil,

mechan. Werkstätte hier.

Ausführung schwierigster Projekte.

Medicinal-Deffert- und Trinf-Weine

1/1 Flasche mit Glas	M. S.	1/2 Flasche mit Glas	M. S.
Emmyner Weine in 6 Sorten	2 —	Auster Ausbruch (ung. Süssw.)	2 25
Portwein (echt franz. Rotw.)	1 50	Sotauer Ausbruch 75 S. 1 M.	1 50
Öfener (echt ungar. Rotwein)	1 25	Gummelbing. (Fäls. Weipw.)	70
Grüner	1 50	Ingelheimer	90
Carlswiner	1 75	Debesheimer	1 15
Gläser Rotwein	1 75	Körner Traminer	1 40
Mariale & Keres (Sherry)	2 25	Körner Muskat	1 65
Malaga (wram u. rosigold.)	2 25	Merheimer	2 —
Dry Madeira	3 25	Wiesheimer	2 50
Champagner Goldblat-Monopole	Warte	Best. gegründet 1828	4 —

Carl Korn Wein-En-gros-Geschäft in Nürnberg.
NB. Man verlange ausdrücklich nur solche Flaschen, die meine Firma auf Etikette, Kork, Staniolkapsel und Glaslegel tragen, nur dies bietet Garantie für Reinheit.
Schorndorf bei Conditor Moser, Schmid's Nachfolger.



Ein gemachter Mann.

Ein gemachter Mann.

Schorndorf.

Sonntag, den 25. August, nachmittags 4 Uhr,

findet in der hiesigen Klosterkirche durch die vereinigten Kirchengemeinden von Lorch, Gmünd und Plüderhausen ein

Kirchen-Konzert

zum Besten der Hagelbeschädigten statt.

Programm:

1. Choral: „Gott ist gegenwärtig“ J. Neander (1680).
2. „O selig Haus“ (Vorch) Chr. Fink.
3. „Du Hirte Davids“ (Plüderhausen) Bortmiansky.
4. Ave verum (Gmünd) Mozart.
5. „Der Herr ist König“ (Gesamtchor) F. Feyhl.
6. „Wer unter dem Schirm“ (Gesamtchor) F. Feyhl.
7. „Jerusalem, du hochgebaute“ (Plüderhausen) M. Frank.
8. „Der Herr ist mein Hirte“ (Gmünd) Psalm 23.
9. „Gott ist treu.“ (Gesamtchor) B. Schurdt.
10. „Stille halten“ (Gesamtchor) Chr. Burkhart.
11. „Ich hebe meine Augen auf“ (Vorch) Psalm 121.
12. Choral: „Allein Gott in der Höh“ (Vorch) A. Decius 1545.

Eintritt nach Belieben. — Programme à 5 S sind am Eingang in den Klosterhof zu haben.

Fahrnis-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse der Louise geb. Ziegler, gew. Wittwe des verl. Gottlieb Klingenstein, gew. Weingärtneres hier, kommen am

Samstag den 24. ds. Mts.

von morgens 7 Uhr an in der an der Hauptstraße in der unteren Stadt gelegenen Wohnung im öffentlichen Aufstreich und gegen baare Bezahlung zum Verkauf:

Wäcker, Frauenkleider und Leibweitzzeug, 1 vollst. Bett, Bettgewand und Leinwand, Küchengeschirr, Schreibwerk, allerlei Hausrat und 3 kleine Käffer, wozu Kaufsüchhaber eingeladen werden.

Schorndorf, 20. August 1889.
Hgl. Gerichtsnotariat.
A. B. Marquardt.

Fahrnis-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse des Johannes Kapp, gew. Bauern hier, kommen am

Samstag den 24. ds. Mts.

Morgens von 7 1/2 Uhr an in der in der Hölzgasse gelegenen Wohnung im öffentlichen Aufstreich gegen baare Bezahlung zum Verkauf:

Wäcker, Mannskleider, 1 Bett, Bettgewand und Leinwand, etwas Schreibwerk, worunter 1 Bettlade und 1 Kasten. Allerlei Hausrat und 1 einen Eimer haltendes Faß, wozu Kaufsüchhaber eingeladen werden.

Schorndorf, 20. August 1889.
Hgl. Gerichtsnotariat.
A. B. Marquardt.

Eine freundl. Wohnung

hat bis Martini zu vermieten. Wer, sagt die Redaktion.

Gegenlohe.

Die hiesige Gemeindepflege hat

300 Mark

zu 4 1/2 % gegen geleistete Sicherheit auszuleihen und kann solches sogleich erhoben werden.

Nächsten Sonntag den 25. d. Mts. Versammlung der

Homöopathen

bei Böhringer Hauptstr., nachmittags 3 1/2 Uhr Vortrag von Herrn Zöpfer, wozu alle Freunde der Homöopathie eingeladen werden.

Haushalt-Seife

von Carl John & Co. Berlin N und Köln a. Rh.

in vorzüglicher Qualität, ist äußerst mild für die Haut und daher sehr empfehlenswert, à Pfund mit 6 und 8 Stück 60 Pf. zu haben in der

Palm'schen Apotheke.

Unterzeichnete empfiehlt sich im Anfertigen von

Zöpfen, Locken, Cuffen etc. etc.

wovon ich auch eine schöne Auswahl vorrätig habe und zu billigen Preisen abgebe. Zöpfe von ausgegangenen Haaren werden schon von 1 Mark an verfertigt.

Nach fertige ich Bouquets, Ringe, Ketten etc. gleichmachvoll und billig an.

Frau Wolf in Becknang. Aufträge werden im Gasthaus zum weißen Baum in Schorndorf entgegen genommen die Obige.

L. B. Gubertan
Göppingen
Waffen-
Versandgeschäft
empfiehlt: Taschen (Zimmer-
stinten), Schrotflinten, Stockflinten,
Revolver etc. billigst unter Garantie.
Mantel, Papier- und Metallpatronenfabrik.
Illustr. Preisliste gratis und franco.

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Samstag den 24. August 1889.

Erstmal Dienstag, Donnerstag u. Samstag.
Abonnementpreis: 20 Mk. durch die Post bezogen
100 Exemplare gratis. Einzelhefte 1 Mk. 15 Pf.
100 Exemplare gratis. Einzelhefte 1 Mk. 15 Pf.

Die vierpaltige Zeit oder deren Raum 10 Pf.
Anlage 1 Mk. 15 Pf. Wöchentliche Beilagen
Unterhaltungsblatt und Jugendfreund.

Amthliches.

Oberamt Schorndorf.
An die Ortsvorsteher. Von dem Vorstand der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft für den Jagdkreis wird darüber klage geführt, daß die Protokolle über die in Gemäßheit des § 57 des landwirtschaftlichen Unfallversicherungsgesetzes vom 5. Mai 1886 vorzunehmenden Unfalluntersuchungen häufig unvollständig sind, was durch Vernachlässigung der in der Kollammer'schen Buchdruckerei in Stuttgart vorrätigen Formulare für Untersuchungsprotokolle über Unfälle in land- und forstwirtschaftlichen Betrieben vermieden würde.
Den Ortsvorstehern wird daher empfohlen eine Anzahl dieser Formulare sich zu beschaffen und dieselben vorzunehmendenfalls zur Abfassung der Protokolle zu benutzen.
Einem Bericht über die erfolgte Anschaffung wird binnen 8 Tagen entgegenzugehen.
Dabei wird zugleich darauf hingewiesen, daß im einzelnen Fall die Originale der Untersuchungsprotokolle stets in amtlicher Verwahrung zu behalten und nur eine Abschrift unter Bezeichnung der Wochenschrift dem Vertrauensmann bzw. Vorstand der Genossenschaft mitzuteilen ist.
Schorndorf, den 21. August 1889.
Hgl. Oberamt.
Amtmann Krcd.

genden, so jetzt für unsere nächste Nachbarschaft ein allgemeiner Aufruf zu Beiträgen erlassen werde. Vergebens! Nur ganz vereinzelte, zerplitterte und zersplitterte Aufrufe für diese oder jene Gemeinden sind ergangen. Das wirkt nicht viel und nicht gleichmäßig. Einander ist überzeugt, im Sinne vieler zu sprechen, wenn er die Beiträge nicht bloß für einzelne Gemeinden, sondern für die sämtlichen Betroffenen nach Maßgabe ihrer Verluste verwendet wissen will. Zu diesem Zweck erlaubt er sich, seinen Beitrag an den Schwäbischen Merkur zu schicken, und wünscht und bittet, daß recht viele dasselbe thun möchten. Dann wird man bald in der Lage sein, dem großen, dringenden Nothstand unserer armen Steinlager abzuhelfen und den ebenso schönen als praktischen Grundjag zu verwirklichen: Charita begins at home!
Der Schorndorfer Anzeiger bringt obigen Hülfsruf in der Annahme, daß er dadurch einem Wünsche vieler begegne, und erbietet sich recht gerne die Namen derjenigen Damen und Herren von Stadt und Amt schon in nächster Nummer u. s. o. zu veröffentlichen, die sich zur Sammlung und Entgegennahme von Gaben aller Art bei der Redaktion melden.
Wer sich des Armen erbarmet, der hilft dem Herrn!

Heilbronn, 21. August. Im benachbarten Bezirken bezeugte sich ein fähriges Mädchen mit Schantern. Die Seile der Schantern verfangen sich und erdrückten das unglückliche Kind. Dieser Vorfall zeigt, daß selbst die geringfügigsten Spiele unserer Kleinen der Aufsicht der Eltern bedürfen.
Weilertshausen, 21. August. Im benachbarten Schäftersheim wurde die 20jährige Tochter achtbarer Eltern schon seit 9 Tagen vermißt. Trotz eifriger Nachforschung, zu der die ganze Bürgerschaft ausgerufen worden war, konnte bisher keine Spur von derselben aufgefunden werden. Heute nun wurde ihre Leiche in der Tauber oberhalb des Mühlwehrs entdeckt. Was das blühende Mädchen, das wohl freiwillig den Tod suchte, zu diesem Schritt getrieben hat, ist bis jetzt nicht ergründet und wird wohl auch unergründet bleiben.

Deisingen, 21. Aug. Die hiesige Gemeinde bedurfte zur Bedeckung der durch Hagel beschädigten Dächer 120 000 Platten, die 35—40 Mk. pro mille kosteten, so daß also allein der Gebäudeschaden samt Mauerarbeit auf 5000 Mk. sich belief, während der Hagelschaden auf dem Felde zu 161 868 Mk. eingeschätzt ist. In den letzten 9 Jahren wurde die Gemeinde dreimal durch Hagel, einmal durch einen großen Brand heimgesucht. Da ist es kein Wunder, wenn die Armut eintritt und die Zwangsveräußerung sich mehrt. Um nun den Armen einige Gelegenheit zum Verdienst zu schaffen, wird auf Anregung des Hgl. Oberamts der Bau einer Verbindungsstraße zwischen hier und Gensingen in Angriff genommen — Die Mäuse, die diesen Sommer auf den Feldern großen Schaden anrichteten, zeigen sich nun in großer Anzahl in den Häusern und Scheunen. Ratten sind ein sehr gefährlicher Artikel geworden. Für ein junges Tier werden 2 Mk. bezahlt.
Weinsberg, 22. Aug. Heute früh 4 Uhr zog ein Gewitter, eine bei der gegenwärtigen

Witterung ungewöhnliche Erscheinung, über unsere Stadt. Der Blitz schlug in einen an der Straße nach Ellhofen stehenden Apfelbaum.

Deutsches Reich.

Berlin, 20. Aug. Soweit bis jetzt bestimmt, gedenken der Kaiser und der Kaiserin am Freitag früh Straßburg mit ihrem Gefolge wieder zu verlassen und sich nach Metz zu begeben, woselbst die Ankunft etwa um 11 Uhr erfolgen dürfte. Am 28. August erfolgt die Rückkehr des Kaisers und der Kaiserin aus Westfalen, am 5. September findet die Reise des Kaisers zu den Manövern statt. Kurz nach der Beendigung der Manöver, gegen den 20. September, soll von den Majestäten von Genua aus die Reise nach Griechenland angetreten werden, von der dieselben erst Ende October zurückkehren werden. — Vor der Reise nach Griechenland wird die Kaiserin Friedrich mit der Prinzessin Sophie Mitte September nach Berlin kommen, um hier der Prinzessin Braut, Gelegenheit zu geben, von ihrer Heimat, von den Mitgliedern der königlichen Familie und von ihr besonders nahestehenden Persönlichkeiten Abschied zu nehmen.

Berlin, 20. August. Zum Zarenbesuch meldet das „V. Tagbl.“: Ueber die Frage, ob der Zar demnächst seinen Gegenbesuch in Berlin abwarten wird, herrscht seit geraumer Zeit in bestunterrichteten Kreisen kein Zweifel mehr; nur der Zeitpunkt, wann dieser Besuch erfolgen wird, scheint noch nicht festzustellen. Die Angaben schwanken zwischen dem 27. August bis 16. September. Wie wir hören, ist der Oberhofmeister des Zaren, Graf Kesselrode, dieser Tage in Berlin eingetroffen. Wir wollen dahingestellt sein lassen, ob die Reise dieses Würdenträgers mit der bevorstehenden Ankunft des Zaren in Verbindung steht.

Heidelberg, 20. Aug. Am Abend des 8. September d. J., als am Vorabend des Geburtstags Seiner Königl. Hoheit des Großherzogs, soll das Schloßfest, bestehend in einer Beleuchtung des ganzen inneren Schloßhofes, wie solches in den 1886er Jubiläums-Tagen zum ersten Male veranstaltet wurde, wiederholt werden. Während der Beleuchtung, die mehrere Stunden andauern wird, concertiert das Stadt-Orchester. Auch wird für Einrichtung einer Restauration Sorge getragen werden. Der Zutritt ist dem Publikum von 7 Uhr Abends an gegen Karten im Preise von 1 Mark pro Person gestattet. Diese Karten sind vom 23. d. M. an bei J. Wettstein Nachfolger, Hauptstraße 161, Eugen Pfeifer, Grabengasse 10 und O. Peters, Hauptstraße 78 erhältlich, und es dürfte sich, da nur eine beschränkte Anzahl von Karten ausgegeben werden kann, der Andrang des Publikums zur Beschäftigung dieses herrlichen Schauspiel wahrscheinlich aber ein sehr großer sein wird, empfehlen, sich alsbald mit Karten zu versehen.

Straßburg, 21. August. Das Diner beim Statthalter verlief höchst glänzend. Der Kaiser trug Gardehufaren-Uniform, links von ihm hatte die Kaiserin, rechts die Statthalterin, links von der Kaiserin der Großherzog von Baden Platz genommen. Gegenüber dem Kaiser saß der Statthalter Fürst Hohenlohe. Derselbe hieß die Majestäten namens der Reichs-



Wir geben Verwandten und Bekannten die schmerzliche Nachricht, dass unser teurer Gatte, Vater, Sohn, Bruder und Schwager
Friedrich Waltz zur Krone
nach längerem Leiden gestern Abend 8 Uhr sanft verschieden ist und bitten um stille Teilnahme im Namen der Hinterbliebenen
Schorndorf, den 21. August. die trauernde Gattin
mit ihren 2 Kindern Frieda und Robert.
Beerdigung Freitag Nachmittag 4 1/4 Uhr.

Trauer-Anzeige.



Teilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten geben wir hiemit die schmerzliche Nachricht, daß heute morgen 8 1/4 Uhr unser teurer unvergesslicher Gatte, Vater, Bruder und Schwager
J. Fr. Kiess,
Seifensieder
infolge einer Lungenentzündung in seinem 60. Lebensjahre in die ewige Heimat abgerufen wurde.
Die Beerdigung findet am Freitag den 23. August, nachmittags 3 1/4 Uhr statt und bitten wir dies statt besonderer Anzeige entgegen zu nehmen und etwa zuge dachte Blumenpenden im Sinne des Verbliebenen unterlassen zu wollen.
Die tiefgebeugte Gattin
Babette Kieß, geb. Buck
mit ihrem Sohn **Ernst**

Plüderhausen.
500 Mark
Pflegschaftsgeld hat gegen doppelte Sicherheit sogleich auszuleihen.
Christoph Georgii, Korbmacher.
Fallobst
zu haben im Bandhaus.

Ein ehrliches, fleißiges
Mädchen
von 16 bis 18 Jahren, wird zu sofortigem Eintritt gesucht.
Näheres durch die Redaktion.

Winterbach.
Todes-Anzeige.
Verwandten, Freunden und Bekannten geben wir die schmerzliche Nachricht, daß unser lieber Gatte, Vater und Schwager
Michael Götz,
Schuhmacher
gestern Mittag durch einen schweren Unglücksfall schnell verschieden ist.
Beerdigung findet Freitag Mittag um 1 Uhr statt.
Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen.

Essig- & Senf-Fabrik v. G. Schmiedel in Cannstatt
empfiehlt hygienisch präparierten
Einmach-Essig, das Liter zu 30 Pf.
Dieselbe Qualität, welche die englischen mixed pickles so wohl schmecken und unbedingt haltbar macht und in ihren konservierenden, die Früchte hart machenden, sowie aromatisierenden Eigenschaften unerreicht dastehen.
Zafel-Senf und Gewürz-Senf, Engl. gelb. Senf, Kräuter-Senf, Sardellen-Senf, Tomaten-Senf,
In Schorndorf zu haben bei **Carl Schäfer,** Konditor.

Dr. med. Stein, Stuttgart,
Werastraße 20.
früher Assistent in Bad Wildungen und an der chirurgischen Klinik in Heidelberg.
Spezialarzt für Krankheiten der Harnorgan.
Sprechstunden von 12—1 und 3—4 1/2. Sonntags 10—11.

Pudding-Pulver
von Gebr. Stollwerck, Köln,
mit Vanille-, Mandel-, Citron-, Himbeer-, Orange- und Chocolate-Geschmack,
sind sehr empfehlenswerth zur schnellen Anfertigung von wohl schmeckenden kalten und warmen Puddings, Torten und Aufläufen.
Vorräthig in Schachteln mit sechs verschiedenen Pulvern zu Mk. 1.20 oder einzeln zu 20 Pf.
in allen besseren Kolonial-, Delicatess- und Droguen-Geschäften.
Jeder Schachtel liegt ein Rezeptenbüchlein für 50 verschiedene Puddings, Kuchen etc. bei.

Geradstetten.
Ein größeres Quantum
Serbstaub
hat zu verkaufen
Müller Rapp.
Eine bessere Wohnung
wird sofort zu mieten gesucht.
Von wem, sagt die Redaktion.

Forderungen
werden stets mit geringem Nachlaß gegen bar
gekauft.
D. Sternglanz, 36
b. Vereinshaus Schw. Gmünd.

Der Abdruck unserer Originalanzeigen ist nur mit Anzeigengabe gestattet. Beiliegend gedruckt und besetzt von G. Müller. G. W. Knechtel Buchdruck. el. Schorndorf.

Heute **Mittwoch** Abend
frische Leberwurst
bei Metzger **Schöndleber.**
Heute **Mittwoch** Abend
frische Leberwurst
bei Metzger **Wader.**
Heute **Mittwoch** Abend
frische Leberwurst
bei Metzger **Fischer.**

Oberbach.
Hochzeits-Einladung.
Wir erlauben uns, zu unserer am **Sonntag den 25. August** im Gasthaus zum „Dörsen“ stattfindenden
Hochzeitsfeier
Freunde und Bekannte freundlichst einzuladen.
Karl Geist
Karoline Müller.

Weiler.
Hochzeits-Einladung.
Zu unserer am **Sonntag den 24. Aug.** (Bartholomäusfesttag) im Gasthaus z. „Traube“ stattfindenden
Hochzeitsfeier
laden wir Freunde und Gönner herzlichst ein.
Gottlieb Kollb
Karoline Schnabel.

Wichtig für Hausfrauen.
Die Holländische
Kaffee-Brennerei
H. Disque & Cie., Mannheim,
empfiehlt ihre unter der Marke
„Elephanten-Kaffee“
wegen ihrer Güte und Billigkeit so berühmten, nach **Dr. v. Liebig's** Vorchrift gebrannten hochfeinen Qualitäts-Kaffees.
f. Java-Mischung, p. /, Ro. M. 1.40.
f. Westindisch „ „ „ 1.60.
f. Menado „ „ „ 1.70.
f. Bourbon „ „ „ 1.80.
extraf. Mocca „ „ „ 2.—.
Durch vorzügl. neue Brennmethoden
kräftiges, feines Aroma
Große Ersparnis.
Nur acht in Packeten mit Schutzmarke „Elephant“, versehen, von 1, 1/2, und 1/4 Pfund.
Niederlage in Schorndorf bei **Herrn Meier u. C. Widler** We.
In Schnaitz bei **Ch. Effenmaier**.
In Geradstetten bei **W. Eubauer**.
In Grumbach bei **W. G. Fischer**.